

A. Dank – ein gemeinsames Spielfeld

Der vorliegende Sammelband ist das erste Projekt – das erste »gemeinsame Spielfeld« –, bei dem das Forschungs- und Innovationslabor Digitale Lehre (FIDL) seine Netzwerkpartner:innen zur Darstellung ihrer eigenen Arbeit eingeladen hat. Diese Ergebnisbündelung wäre ohne das Engagement und die Zusammenarbeit vieler Beteiligter nicht möglich gewesen. Unser Dank gilt all jenen, die zu dieser Publikation beigetragen haben und damit die Diskussion über die »Lehre als kaputtes Spiel« erweitern.

Zunächst möchten wir den Autor:innen danken, die ihre Erfahrungen und Expertise eingebracht haben. Ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich intensiv mit den Herausforderungen des Lehralltags auseinanderzusetzen und diese mithilfe der EMPAMOS-Methode zu analysieren, bilden das Herzstück dieses Sammelbandes. Die Offenheit, die erforderlich ist, um die eigene Lehre kritisch zu hinterfragen, zu überarbeiten und ehemals bestehende Schwierigkeiten in diesem Band darzustellen, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie zeugt unserer Meinung nach von einer Professionalität in der Lehre, die Vorbildcharakter hat.

Mit Blick auf unsere Autor:innen gilt unser besonderer Dank den Teilnehmenden des Lehrentwicklungsprogramms *Lehrlabor*³. Sie haben sich darauf eingelassen, in acht Monaten ein Projekt zu bearbeiten und den Prozess hier transparent und unter Zeitdruck abzubilden. Herzlichen Dank fürs Durchhalten und Dranbleiben!

Bei aller Mühe und Konzentration kennt wohl jede:r das Gefühl, in den eigenen Gedanken festzustecken. Ein besonderer Dank geht deshalb auch an die Review:erinnen und Lektor:innen. Ihre Sorgfalt sowie die kritischen und konstruktiven Rückmeldungen haben alle Autor:innen dabei unterstützt, die eigenen Gedanken noch verständlicher aufs Blatt zu bringen und so die Qualität der Beiträge zu sichern. Diese anspruchsvolle (und nicht immer dankbare) Aufgabe verdient höchste Anerkennung. Ein großer Dank geht namentlich an

Kathrin Schelling und Alexander Fick für die höchst professionelle Durchführung des Lektorats.

Ein herzliches Dankeschön geht außerdem auch an alle Koordinierenden, die im Hintergrund und in der Organisation tätig waren. Sie haben dafür gesorgt, dass die Zusammenarbeit reibungslos und produktiv verlief. Durch ihren organisatorischen Weitblick wurden die vielen individuellen Arbeiten zu einem großen Ganzen verknüpft. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle Alisa Zetzl, die auf dem »*gemeinsamen Spielfeld*« des Sammelbandes immer die Spielregeln im Blick hatte.

Ganz besonders möchten wir uns bei Thomas Voit für seine inspirierende Unterstützung bedanken. Die von ihm federführend entwickelte Methodik EMPAMOS hat uns neue Perspektiven auf die Lehre eröffnet und den Grundstein für die hier vorgestellten Projekte gelegt. Dank EMPAMOS können wir in diesem Band einige Beispiele dafür finden, wie das »kaputte Spiel Lehre« repariert werden kann.